

Auf einen Blick: Die wichtigsten Infos & Links zum Gap Year

Freiwilligendienste im Inland

Es gibt verschiedene Träger die einen Freiwilligendienst in der Region anbieten. Manche Einrichtungen fungieren als Träger, so haben diese die Organisation des Freiwilligendienstes selbst in der Hand. Andere kleinere Einrichtungen überlassen die Organisation größeren Trägerorganisationen wie der Caritas, DRK, Diakonie oder auch der Stadt.

Folgende Formate gibt es um einen Freiwilligendienst abzuleisten:

- **FSJ** (Freiwilliges Soziales Jahr, arbeiten im sozialen Bereich, z.B. Betreuung von Menschen mit Behinderung, Fahrdienste, Kinder- und Jugendarbeit, Krankenhäuser, Mobile Soziale Dienste, Psychatrien, Rettungsdienst, Schulen, Seniorenhilfe usw.)
- **FSJK** (Freiwilliges Soziales Jahr Kultur, arbeiten im kulturell/sozialen Bereich z.B. Museen, Radiosender, Kulturzentren, Jugendzentren, Bibliotheken, Musikschulen, Theater, usw.)
- **BFD** (Bundesfreiwilligendienst, breit gefächert von Verwaltung, Kultur- und Bildungsbereich, Soziales, Religiöse Einrichtungen, Sport, Umweltschutz usw.)
- **FÖJ** (Freiwilliges Ökologisches Jahr, arbeiten in der Natur z.B. Gärtnerische Tätigkeiten/ Landschaftsbau, Landwirtschaft, Naturschutz/Landschaftspflege, Technischer Umweltschutz, Umweltbildung/Eine Welt, Öffentlichkeitsarbeit/Verwaltung)

Rahmenbedingungen:

- Dauer: Min. 6 Monate, kann verlängert werden bis zu max. 18 Monate
- Taschengeld (250-400€ monatlich)
- Start des Dienstes ist unterschiedlich und muss erfragt werden
- Arbeitszeit: Neben der Vollzeit Arbeit in den Einrichtungen gehören auch Seminartage zur Freiwilligendienst. Die Seminartage verbringt man mit anderen Freiwilligendienstleistenden.
- Stellensuche: Entweder meldet man sich bei den Anbietern direkt oder man sucht sich eine eigene Stelle und fragt ob man dort einen Freiwilligendienst ableisten kann.

Folgende große Anbieter sind in der Region aktiv:

- www.bundesfreiwilligendienst.de/fuer-einsatzstellen/zentralstellen.html
- www.freiwilligendienste-koeln.de/
- verbaende.erzbistum-koeln.de/fsd-koeln/
- freiwilligesjahr-nrw.ijgd.de/
- www.fsj-bfd.de/stelle-suchen
- www.malteser-freiwilligendienste.de/startseite.html
- www.bundesfreiwilligendienst.de/
- www.fsjkultur.nrw/cm/
- foej-bewerbung.lvr.de/suche
- www.bufdi.eu/



ACHTUNG: Wer ins Ausland will, der findet hier alle Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten: www.rausvonzuhause.de/

Freiwilligendienste im Ausland

Es gibt verschiedene Möglichkeiten einen Auslandsfreiwilligendienst zu leisten. Zu den staatlich anerkannten und geförderten Angeboten gehören der IJFD (Internationaler Jugendfreiwilligendienst), FSJ/FÖJ im Ausland, der EFD/ESK (Europäischer Freiwilligendienst, Europäischer Solidaritätskorps) sowie die Programme *weltwärts* und *kulturweit*. Darüber hinaus kann man auch nicht geförderte Freiwilligendienste absolvieren.

Webseiten bzw. Träger:

- Internationaler Jugendfreiwilligendienst: www.ijfd-info.de
- Freiwilliges Ökologisches Jahr im Ausland: <https://foej.de/foej-im-ausland/>
- Europäischer Solidaritätskorps: www.go4europe.de
- Europäische Freiwilligendienste: europa.eu/youth/volunteering/organisations_en
- Weltwärts (globaler Süden): www.weltwaerts.de/de/
- Kulturweit (verschiedene Länder): www.kulturweit.de
- Arbeitskreis Lernen und Arbeiten in Übersee e.V. www.entwicklungsdienst.de/
- Seite mit allgemeinen Infos zu Freiwilligenarbeit im Ausland: www.freiwilligenarbeit.de/
- Mögliche Träger für weltwärts und andere Freiwilligendienste im Ausland:
 - www.experiment-ev.de/
 - www.ijgd.de/

Info: solltest Du einen Freiwilligendienst im globalen Süden bzw. in der Entwicklungszusammenarbeit anstreben, dann ist es wichtig seine eigene Haltung nochmal zu überprüfen. Warum mache ich das? „Go to learn, not to teach“ sollte das Motto sein. Wir empfehlen dazu als Lektüre „*Rassismuskritische Betrachtung von Aufgehalten im globalen Süden*“: www.glokal.org/publikationen/mit-kolonialen-gruessen/

Workcamps

- Kurzzeitfreiwilligendienste (ca. 2-4 Wochen)
- Du arbeitest in einem Team mit jungen Menschen aus verschiedenen Ländern an einem gemeinnützigen Projekt (ökologisch, sozial oder kulturell)
- Täglich ca. 5-6 Stunden Arbeit
- Selbstorganisation: Gruppe ist selbst für Kochen und Freizeitgestaltung zuständig
- Einfache Gruppenunterkünfte
- Kosten: je nach Angebot und Land unterschiedlich. Häufig gefördert, dann entstehen i.d.R. nur geringe Teilnahmegebühren, Reisekosten sowie Taschengeld
- www.rausvonzuhause.de/auswahl/programm/workcamp



Work & Travel

Work & Travel-Aufenthalte können entweder privat oder über eine Agentur organisiert werden. Für die Selbstorganisation sollte man etwa 1 Jahr vorher beginnen. Über eine Agentur sollte man sich etwa 3 bis 5 Monate vor dem gewünschten Ausreisetermin bei der Vermittlungsagentur melden. Dann kommen eine Vermittlungsgebühr und evtl. Kosten für weitere Serviceleistungen der Agentur auf euch zu. Selbstorganisation ist finanziell etwas günstiger. Für einige Länder gibt es spezielle Visa mit denen ihr arbeiten und Geld verdienen könnt. Es gibt aber auch die Möglichkeit als „volunteer“ gegen Kost und Logis unterwegs zu sein (wwoof und workaway). Lieblingsziele sind Neuseeland, Australien, Kanada, USA. Aber auch Europa, Asien, Südamerika.

Webseiten:

- Überblick zu Work & Travel: www.rausvonzuhause.de/auswahl/programm/work-travel
- Tipps für Selbstorganisierer und zum Finden von Reisepartner*innen: www.auslandsjob.de/
- Mögliche Vermittlungsorganisationen: z.B. TravelWorks, Praktikawelten, AIFS oder Stepin
- Arbeitsmöglichkeiten gegen Kost und Logis: www.workaway.info/
- Arbeitsmöglichkeiten auf Farmen (*worldwide oportunities on organic farms*): wwoof.net

Au Pair

Bei einem Au Pair Dienst lebt man über eine bestimmte Zeit in einer Familie und kümmert sich vor Ort um die Kinder der Familie und erledigt kleine Hausarbeit um die Familie zu unterstützen. Ihr lernt eine andere Sprache, erweitert euren Horizont und sammelt Erfahrungen im Umgang mit Kindern. Die Bedingungen sind immer je nach Land und Agentur unterschiedlich.

Folgende Infos gelten in der Regel:

- Mindestalter 18 Jahre und ca. 200-800 Std. Vorerfahrungen in der Arbeit mit Kindern (z.B. auch Betreuung von Geschwistern)
- Grundkenntnisse in der Sprache des Gastlandes bzw. Englisch
- Dauer: 3-12 Monate ggf. Verlängerung möglich
- Unterkunft, Vollverpflegung und ein Taschengeld werden im Au Pair Dienst gestellt
- Folgende Kosten kommen auf dich zu: Vermittlungsgebühr, Kosten für die An- und Abreise, Visakosten, Versicherungen, ggf. Sprachkurse, Freizeit/Reiseausgaben
- Bewerbung: ca. 12 Monate im Voraus (es gibt keine Bewerbungsfristen)
- Weitere Varianten: Demi-pair (inkl. Sprachkursen in Australien & Neuseeland), EduCare (inkl. Kursen an einer Hochschule in den USA)
- Wichtig! Eine Vermittlungsorganisation nutzen um abgesichert zu sein.

Es gibt verschiedene Zertifikate die Au Pair Agenturen zertifizieren:

- Deutsches Zertifikat: www.guetegemeinschaft-aupair.de/de/
- Internationales Zertifikat IAPA: <https://www.iapa.org/our-members/>

